

Erling Albrechtsen, *Fynske Jernaldergrave. Gravpladsen på Møllegårdsmarken ved Broholm. Text- u. Tafelbd. Fynske Studier IX. Odense Bys Museer (1971). 302 Seiten mit 87 Abbildungen, 323 Tafeln, Tabellen und Pläne.*

Das bereits 1875–1881 untersuchte Gräberfeld auf dem Møllegårdsmark bei Broholm wurde zwischen 1959–1966 ganz ergraben. Die nun insgesamt zutage geförderten 203 Bestattungen zeigen ein 500 Jahre lang kontinuierlich belegtes südostfünisches Gräberfeld, und zwar von der mittleren vorrömischen Eisenzeit (späte Ripdorfstufe) bis in die Jüngere Kaiserzeit. Die Belegung bricht wie bei den übrigen späten fünischen Gräberfeldern um 400 n. Chr. ab. Mit fortlaufender Belegung nimmt die sozial gleichartige Bevölkerung, zweifellos Ackerbauern und Viehzüchter, allmählich zu. Neben einheimisches Grabgut tritt vom Anfang der Jüngeren Kaiserzeit bis gegen 300 n. Chr. westlicher römischer Import, der dann von südöstlichem abgelöst wird. Die zum Gräberfeld gehörende Siedlung ist noch nicht hinreichend untersucht.